



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Der Prater im Überblick

1162. Der Prater wird in einer Urkunde erwähnt.

1403. Herzog Albrecht IV. belehnt die Gemeinde Stadlau mit den drei Auen Segengrundt, Scheiben und Pratter (alle Teile des heutigen Praters).

1444. sind die Augustiner als Besitzer einiger Gründe im Prater nachweisbar. Später erben die Jesuiten im Prater zwei Grundstücke.

1538. Ferdinand II. 1538 lässt einen Teil des Auwalds schlägern, der Grundstein der Prater Hauptallee ist gelegt.

1560. Maximilian II. macht den Prater zu einem Jagdrevier der Habsburger.

1766. Josef II. erklärt den Prater, bis dahin privates Jagdrevier, als größtenteils öffentlich zugänglich.

1771. Der Italiener Peter Paul Girandolini veranstaltet erstmals ein großes Feuerwerk im Prater, zwei Jahre später erhält der Deutsche Johann Georg Stuver das Privileg zur Durchführung von Feuerwerken.

1773. Nach Aufhebung des Jesuitenordens wird das Areal der heutigen Jesuitenwiese vom Staat eingezogen und als Exerziergelände für die Infanterie der Wiener Garnison verwendet.

1774. Die Gitter rund um das Gelände verschwinden, der Prater darf nun auch in der Nacht benutzt werden, es entstehen erste Hutschen, Gasthäuser, Puppentheater und Ringelspiele.

1780. Der Fugbach, ein sehr schmaler Donauarm, der den westlichen Teil des heutigen Pratersterns umfließt, wird zugeschüttet; die Fugbachgasse im Nordbahnviertel erinnert daran.

1782. Der älteste bekannte Plan des Praters verzeichnet 48 Objekte, meistens Gasthäuser.

1784 gelingt Stuver auf seinem Feuerwerksplatz ein Aufstieg mit einem Heißluft-Fesselballon, was als Beginn der bemannten Luftfahrt in Österreich gilt.

1786. An der Hauptallee entstehen drei Kaffeehäuser. Sie werden Erstes, Zweites und Drittes Kaffeehaus genannt.

1824. Eine 227,5 m lange Pferdeisenbahn wird errichtet.

1825. Der Wurstelprater bekommt die amtliche Bezeichnung Volksprater.

1839. Die Galopprennbahn Freudenau wird eröffnet.

1844. Karussell: Das erste Karussell von Calafatti wird aufgebaut, mit der Ringelspielfigur „Der große Chines“.

1848. Am 23. August demonstrieren rund 1000 Menschen friedlich gegen Lohnkürzungen. Als sich der Protestzug in Auflösung befindet, wird er von Polizei und Nationalgarde auseinandergetrieben, auf die Flüchtenden wird geschossen und mit blanken Säbeln eingeschlagen. 18 Protestierende sterben, mehr als 280 werden verletzt.

1854. Der Vergnügungspark weitet sich aus, es gibt bereits doppelt so viele Häuser wie noch im Plan von 1782.

1863. Zoologen errichten im Prater nahe der Franzensbrücke den Tiergarten am Schüttel.

1870. Die Arbeiten für die Donauregulierung beginnen, 1875 wird das Wasser in das neue Strombett eingelassen.

1873. Weltausstellung in Wien: Den Behörden erscheint der Prater zu wild, er wird neu gestaltet. Der Wurstelprater bleibt zwar von der Weltausstellung räumlich getrennt, doch anstelle der verstreuten Hütten entstehen nun regelmäßige Häuserzeilen. Dieser Grundriss ist im Großen und Ganzen bis heute geblieben.

1873. Das Symbol der Weltausstellung, die Rotunde, wird eröffnet.

1878. Zwischen Hauptallee und Handelskai wird die Trabrennbahn Krieau eröffnet.

1878. Mit Hagenbecks „Nubierkarawane“ findet im Prater die erste rassistische Zuschaustellung von Fremden statt.

1883. Die „Internationale Elektrische Ausstellung“ findet im Prater statt. Sie gibt einen Überblick über den Stand der Elektrotechnik.

1890. Der erste Maiaufmarsch Österreichs geht auf der Hauptallee über die Bühne.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

*Eine detaillierte Zeitleiste finden Sie unter
www.wienerzeitung.at/prater*

1890. Die „Schnackerlbahn“, Vorläuferin der Liliputbahn, zieht durch den Prater.

1892. Der Zirkus Busch eröffnet den 1891 errichteten Panorama-bau.

1895. „Venedig in Wien“: Ein Vergnügungspark in großem Stil wird errichtet.

1895. Erster „Cinematoscop“ Apparat im Prater: In Guckloch-Apparaturen kann man bewegliche Bilder sehen.

1896. Der Wiener Athletiksport Club errichtet eine Sportanlage, damals Pratersportplatz, heute WAC-Platz genannt.

1896. Die erste Kinovorstellung Wiens findet im Prater statt.

1897. Das Riesenrads dreht seine ersten Runden.

1898. Die erste Grottenbahn, Vorläufer der Geisterbahn, wird eröffnet.

1902. Der Zoologe Hans Przißbram und die Botaniker Leopold von Portheim und Wilhelm Figdor erwerben das „Vivarium“ und richten darin die Biologische Versuchsanstalt ein.

1905. Das 1898 errichtete Jantsch-Theater wird zum Lustspieltheater umbenannt. Es zählt mit seinen 1000 Sitzplätzen zu den größten „Filmpalästen“ des Praters.

1913. Der Toboggan (auch „Teufels Rutsch“ genannt) wird errichtet, er ist heute die älteste Holzrutsche der Welt. Nach einem Brand wurde sie 1947 wiederaufgebaut, seit 2006 steht sie unter Denkmalschutz.

1914–1918. Fünf Millionen Soldaten sind während des Ersten Weltkriegs im Prater einquartiert.

1928. Die Liliputbahn nimmt ihren Betrieb auf.

1929. Am 11. Mai beschließt der Wiener Gemeinderat einstimmig den Bau eines Stadions im Wiener Prater, 1931 ist es fertig.

1930. Wiens erstes ständiges Planetarium wird im Mai im Prater eröffnet.

1931. Das Wiener Praterstadion wird mit der II. Arbeiterolympiade feierlich eröffnet. Auch das Stadionbad und der Vorläufer des Ferry-Dusika-Hallenstadions werden in Betrieb genommen.

1933. Die weltweit erste Geisterbahn, das „Geisterschloss“, eröffnet.

1937. Am 17. September brennt die Rotunde ab.

1937. Der Prater geht in das Eigentum der Gemeinde Wien (Stadtgartenamt) über.

1938–1945. Das Wiener Praterstadion wird zunächst durch die deutsche Wehrmacht zur Kaserne umfunktioniert und u.a. Sitz des Planungsbüros der Nationalsozialisten. Im September 1939 werden mehr als tausend Juden im Wiener Praterstadion inhaftiert und von dort ins KZ Buchenwald deportiert.

1945. Sowjetische Truppen setzen am 11. April über den Donaukanal. Der Großteil des 2. und 22. Bezirks wird kurz darauf befreit.

1946. Das erste Volksstimmfest findet im Praterstadion statt, seit 1947 ist die Jesuitenwiese Veranstaltungsort.

1962. Der Forschungsreaktor des Atominstututs der österreichischen Hochschulen, heute Teil der Technischen Universität, wird errichtet. Am 7. März wird die erste Kettenreaktion eingeleitet.

1964. Das im Kaisergarten erneut errichtete Planetarium wird eröffnet.

1976. Das „Mauthnerwasser“ wird zum Naturdenkmal erklärt, Start des Baus der Süd-Ost-Tangente (A23) durch den unteren Prater.

1981. Die neu gebaute U-Bahn-Linie U1 erreicht den Praterstern.

1984. Der Vienna City Marathon führt ab nun durch die Prater-Hauptallee.

2001. Anlagen im Messegelände werden abgerissen.

2008. Das umstrittene neue Wurstelprater-Entree ist fertig.

2008. Die U-Bahn-Linie U2 wird vom Stadtzentrum zum Praterstern, zur Messe und zum Stadion verlängert.

2009. Auf dem südlichen Teil des ehemaligen Messegeländes startet der Bau eines neuen WU-Campus. Die Wirtschaftsuniversität übersiedelt im Sommer 2013 zur Gänze hierher.

Illustration: I